

Konfirmandenunterricht in Zeiten von Corona

Schon früh im März mussten wir unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden mitteilen, dass die für Mai geplante Konfirmation verschoben werden muss. – Und zwar auf den 27. September.

Seitdem ruht nun auch der Konfirmandenunterricht.

Das ist für uns besonders schmerzlich, weil die Konfirmandenarbeit einen großen Stellenwert in unserer Gemeinde hat. Denn betroffen ist nicht nur die Konfiarbeit selbst, sondern auch die Arbeit mit den Teamerinnen und Teamern, die die Konfiarbeit begleiten. Dazu kommt, dass auch die Herbstfreizeit des Wichernhauses entfallen muss, bei der viele Konfis, Teamerinnen und Teamer mitgefahren wären, was immer sehr zum Zusammenhalt der Gruppen beigetragen hat. All das wird noch „getoppt“ durch die Tatsache, dass Pfarrer Zielezinski als „Konfi-Pfarrer“ sich sich absolut nicht mit Corona infizieren darf, weil seine Partnerin dauerhaft schwer erkrankt ist.

Wie soll unter diesen Bedingungen die Konfirmandenarbeit funktionieren? Wir waren sehr in Sorge, ob nicht unser jahrelang aufgebautes System der Konfirmandenarbeit zerfallen könnte.

Doch besonders durch den Elan und „frischen Wind“ durch unseren neuen Jugendleiter Joscha Kamp haben wir einen Plan entwickelt, der aus der „Not“ eine Tugend machen will. Wir wollen versuchen, eine „neue“ Art der Konfiarbeit zu entwickeln, bei der nun erst recht die Teamerinnen und Teamer eine noch größere Bedeutung bekommen. Wir hoffen, dass es sie zusätzlich motiviert, dass sie mehr denn je gebraucht werden.

Denn die Arbeit mit dem neuen Jahrgang muss angesichts von Corona mit dem erforderlichen Abstand und in kleineren Gruppen stattfinden. Wir wollen unsere Teamer in die Lage versetzen, selbst die Konfistunden mit einer kleinen Gruppe durchzuführen. Dazu wollen wir unser seit nun 20 Jahren erprobtes Konfi-Modell noch einmal tiefgreifend umgestalten. Wir erkunden derzeit die Möglichkeiten, mit einem erst 2019 herausgegebenen neuen Buch zu arbeiten, durch das sich Teamer und Konfis gemeinsam durcharbeiten können, das die Inhalte aber auch deutlich zeitgemäßer „rüberbringt“. So wird z.B. die Nutzung von Handys im Unterricht nicht mehr durch die Androhung „Kuchen für alle backen“ „bestraft“, sondern nun umgekehrt erwünscht. Das Buch ist voller QR-Codes, durch die Videos und weitere Infos zum Thema per Handy eingespielt werden.

Für unsere Planung ergibt sich daraus:

Bis Ende der Sommerferien findet kein Konfirmandenunterricht statt.

Aktuell hält Joscha Kamp aber über Skype-Konferenzen regelmäßig Kontakt zu den Teamern.

Nach den Ferien beginnt am 25. August zunächst wieder die Arbeit mit der „alten“ Konfirmandengruppe. Wir wollen hören, wie es uns ergangen ist, wollen die Konfirmation am 27. September vorbereiten und die Konfis auf ihr mögliches Teamer-Sein im neuen Jahrgang vorbereiten.

In der ersten Woche der Herbstferien beginnt dann die Konfirmandenzeit der neuen Konfis. Wie genau, das erarbeiten wir derzeit. Vielleicht haben wir vormittags „Schulungen“ mit den Teamern, die dann nachmittags mit den neuen Konfis umgesetzt werden.

Wir sind sehr motiviert und ebenso gespannt, was aus diesen neuen Plänen werden wird. Wir werden Ihnen berichten.

Pfarrer Bernd Zielezinski und Jugendleiter Joscha Kamp